

424.

1425 Juni 15.

Hschr.: Or. Perg. (in tschechischer Sprache). Statthaltereiarch. Prag A II Nr. 130. S. der Altstadt Prag an Perg.-str.

*Anm.: Nach Abschr. und Übersetzung des StA-Direktors Köpl. — Über das von K. Karl IV. 1348 Okt. 31 dem 5
Mgf. Friedrich II. und 1361 Aug. 16 den Mgf. Friedrich III., Balthasar und Wilhelm I. geschenkte Haus
„gen send Jacobs closter der barfüßen uber“ (Huber, Die Regesten des Kaiserreichs unter K. Karl IV. Nr. 773
u. 3734), das bereits 1415 nicht mehr im Besitz der Markgrafen war, vgl. Tomek, Základy starého mistopisu
Pražského I 146.*

*Johann aus Podjisbie, derzeit Bürgermeister, Simon vom weißen Löwen, Johann 10
aus Herrendorf, Johann der Bärtige, Veit Riemer, Martin aus Trnawa, Zdenko Wach-
zieher, Franz Fleischhauer, Georg Tuchmacher, Michael Goldschmied, Wenzel aus dem
dunklen Hause, Johann aus Kbel, Stan[islaus?] Jacob Eisenhändler, Georg aus Taus,
Przibik Nikolaus und Mauritius Sattler, Schöffen der größeren Stadt Prag, beurkunden,
daß sie Herrn Jost von Landstein anders von Zelcze wegen der treuen Dienste, die er ihnen 15
und ihren Stüdten in all dieser Zeit und auch im Kriege gegen Gottes und ihre Feinde ge-
leistet hat und in Zukunft leisten wird, das einst den Markgrafen von Meißen gehörige
Haus neben dem Thein (duom niekdy Missenskeho margrabie wedle Tyna) mit allen
Rechten und Freiheiten geschenkt haben. Auch wer diesen Brief mit Willen des Herrn
Jost besitzen wird, soll dieses Recht haben. Gegeben im Jahre 1425 am Freitag dem Tag 20
des heiligen Veit (tisiczieho cztirzsteho piethmezdezietmeho, ten patek den swateho Vita).*

425.

[1425] Juni 19.

Hschr.: Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 284.

*Der Rat der Stadt Mühlhausen teilt dem Landgrafen Friedrich mit, daß unsir 25
herre von Stalberg, unser herren von Swarczburg gewaldigen, unser frunde von Nort-
husen unde wir am nestin vergangen frytage^{a)} zcu Heringen eynes andren hofewerkes
eyn worden sind, daz da zeugehn sall als hute obir achtage, daz ist nemelich der dinstag
nach Johannis^{b)}, und bittet ihn, zcu sollichem hofewerge zu schicken, so stergkist ir
das ußgerichte konnet zeü riitene umme yren teill, so daß sie am nächsten Dienstag 30
zwei Stunden nach Mittag in Dorfe Hüpstedt (Hupphingestete) bei ihnen seien. Er bittet
um Antwort. Am dinstage nach Viti.*

426.

Weimar, 1425 Juli 1.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 39 Bl. 50 (A) und Bl. 104 (B).

35

*Landgraf Friedrich verkauft dem Friderich von Lutchauw^{a)}, seinen Erben und
zu getreuer Hand ern Hanse von Waldaw^{b)} ritter, Nickesch und Michel von Gorenczk^{c)}
für 1900 Rhein. fl. Stadt und Schloß Ortrand mit Gefällen, Gerichten, dem Dorfe Heiners-
dorf (Heinrichstorff) und allem Zubehör, ausgenommen geistliche und Ritterlehen und*

425. a) Juni 15. b) Juni 26.

426. a) Luttichauw B. b) Waldauw B. c) Gorencz B.

40